Ort der Verbandstagung; Änderung der Gewerbeordnung; Inventurverkäufe; ZentRa; Gemeinschaftsreklame; Verkaufskurse; Fachzeichen-Schilder; Fachschulen; Presse-Tee; Handwerkskammerwahlen; Rundschreiben; Zwangswirtschaft; Todeszeichen für Uhren; Hoka-Taschenlampen; Reichstagung in Magdeburg; Anträge und Verschiedenes. Etwa rückständige Beiträge wollen bis dahin erledigt werden. Wir rechnen auf vollzähliges Erscheinen. (VII/812) Der Vorstand.

Chemnitz. (Erzgeb. Uhrmacher-Vereinigung.) Unsere diesjährige Jahres-Hauptversammlung findet am Montag, dem 27. Februar in Chemnitz, Restaurant „Patria", Reitbahnstraße 41, statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. (VII/808)

Georg Pelz, I. Vorsitzender.

Guben. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Sonntag, dem 4. März, nachmittags 2 ½ Uhr, findet in Guben, im Ratskeller, die Frühjahrsversammlung statt. Tagesordnung: Statutenänderung der §§ 35, 36 u. a. über Innungsausschüsse; Jahresbericht 1927 und Haushaltplan für 1928; Geschäftliches. Die Herren Gehilfen des Bezirks sind zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen, um die neuen Schlichtungsausschüsse zu bilden. (VII/829) Beyer.

Gleiwitz. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Montag, dem 27. Februar, 16 Uhr, hält die Uhrmacher-, Goldschmiede-, Juwelier-, Optiker- und Graveur-Zwangsinnung ihre diesjährige erste ordentliche Innungsversammlung im Hotel Monopol (früher Kochmanns Hotel) ab. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht; Wahl der Ausschußmitglieder zum Arbeitsgericht nach § 111, Ziffer 2, des A. G. G.; Eingänge und Mitteilungen; Besprechung über die Stempelung von 8kar. Uhren; Beitragszahlung; Anträge.

Jahresrechnung und Haushaltplan liegen während 8 Tagen beim Innungskassierer Herrn Uhrmachermeister Franz Rotter (Hindenburg-Biskupitz) zur Einsicht der Mitglieder aus. Wegen der überaus wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, vollzählig zu erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen wird nach § 23 des Innungsstatuts bestraft.

(VII/824) Der Vorstand. A. Wollnitza, Obermeister.

Küstrin. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die nächste ordentliche Innungsversammlung findet am 28. Februar, vormittags 9 Uhr, in Küstrin, Hotel Mark Brandenburg, statt. Von 9 bis 10 Uhr Besprechung der neuen Statuten, anschließend daran die ordentliche Innungsversammlung. Die Tagesordnung wird bei Beginn bekanntgegeben. (VII/811) G. Schostag, Schriftführer.

Osnabrück. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die erste diesjährige Innungsversammlung findet am Montag, dem 20. Februar, um 14 Uhr, im Gasthaus „Zum grünen Jäger" statt. Tagesordnung: Begrüßung; Verlesung der Niederschrift der letzten Versammlung; Feststellung der Anwesenden; Geschäftsbericht des Vorstandes; Vorlegung des Haushaltplanes für 1928; Kassenbericht, Abnahme der Jahresrechnungen und Bericht der Kassenprüfer; Neuwahl des II. Vorsitzenden und I. Schriftführers; Wahl der Kommissionen; Kassenpause (Entgegennahme von Beiträgen); Festlegung des Beitrages für die Fachklasse Bielefeld; Besprechung und Stellungnahme zur Abstempelung 8kar. Uhren, und Verschiedenes, Wünsche und Anregungen.

Anträge sind vor Beginn der Versammlung schriftlich beim Vorstande einzureichen. Die Kassenbücher liegen beim Kassierer, Kollegen Thiemann, 8 Tage vor der Versammlung zur gefälligen Einsicht aus. (VII/830)

Glasschutzvereinigung der Uhrmacher Ostthüringens und des Landesverbandes Thüringen der Juweliere, Gold- und Silberschmiede, Sitz Gera (Thüringen). Unsere diesjährige Generalversammlung findet statt am Sonntag, dem 11. März 1928, vormittags 10 Uhr, in Gera, „Heinrichs-Brücke".

Die Tagesordnung ist folgende: Jahresbericht; Kassenbericht; Festsetzung der Umlagen; Neuwahl des Vorsitzenden und des Geschäftsführers; eventuelle Satzungsänderungen; Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.

Erdenberger, I. Vorsitzender. Opitz, Geschäftsführer. (VII/822)

Berlin. (Freie Uhrmacherinnung.) Bericht über die Innungsversammlung vom 31. Januar 1928. Gegen 9 Uhr abends eröffnete der Obermeister die gut besuchte Versammlung. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten erstattete der Geschäftsführer den Geschäfts- und Kassenbericht. Er gab in großen Umrissen ein Bild über die augenblickliche Lage. Seine Ausführungen gipfelten darin, daß Gemeinschaftsreklame und eigene Schulung Gewähr dafür bieten, daß der Uhrmacher seinen Handel in der Hand behält. Geschlossen muß die Masse der Uhrmacher auftreten, sowohl als Organisation als auch als Finanzmann. Dem Vorgehen verschiedener Grossisten und Fabrikanten, als Lieferant unserer Außenseiterfirmen und als Privatverkäufer aufzutreten, muß unter allen Umständen Einhalt geboten werden. Die Hauptarbeit der Geschäftsleitung liegt in der wirksamen Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Auch in steuerlicher Hinsicht konnte die Geschäftsstelle in Verbindung mit dem Steuersyndikus Apelt die Mitglieder bestens unterstützen. Die eigene Buchstelle der Innung zählte im Jahre 1927 schon über 60 Mitglieder. Die Mietsforderungen des Magistrats für Straßenuhren konnten zurückgewiesen werden. Die vorgelegte Kassenabrechnung wurde nach Erläuterung jeder einzelnen Position angenommen und dem Kassierer Entlastung erteilt. Für den Vorstand wurden die ausscheidenden Kollegen Schrader und Wolter durch Zuruf wiedergewählt. Der Haushaltplan für 1928 wurde einstimmig angenommen. Er schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 21010 Mk. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde eine Abänderung dahingehend getroffen, daß die Beiträge um 8 Mk. je Mitglied und Jahr erhöht werden. Die dadurch einkommenden Gelder dürfen nur für Reklamezwecke verwendet werden. Ein sehr erfreuliches Resultat schon dadurch, daß nur vier Stimmen dagegen waren. Den Bericht über die Hauptausschußsitzung erstattete Kollege Gohlke. In seinem eingehenden Vortrag machte er die Mitglieder mit den Arbeiten des Zentralverbandes bekannt. Unter Verschiedenem wurde zuerst eine Resolution gegen die beabsichtigte Erhöhung der Gewerbesteuern einstimmig angenommen. Über Gemeinschaftsreklame referierte der Obermeister mit dem Ergebnis, daß der oben schon angeführte Beschluß gefaßt werden konnte. Bezüglich der Reparaturpreise nach Zeitberechnung entspann sich eine lebhafte Debatte. Dieser Punkt wurde aber abgebrochen und soll in der nächsten Innungsversammlung (26. April, Handwerkskammersaal) ganz besonders behandelt werden. (VII/796)

Breslau. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Jahresbericht 1927. Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Jahres 308. Ehrenmitglied ist unser Kollege Adolf Scholz. Neu gemeldet haben sich 13, ausgeschieden sind 9, gestrichen 5 Mitglieder. Gestorben sind die Mitglieder Max Steiner, Georg Schneider, Adolf Fey, Richard Hensel und Frau Tritschler, sämtlich aus Breslau. Das Sterbegeld des Zentralverbandes wurde in vier Fällen ausgezahlt. Die Zahl der Lehrlinge betrug 181. Zur Gehilfenprüfung haben sich 12 gemeldet, davon bestanden 8 mit „gut", 3 mit „fast gut", 1 mit „genügend". An Eingängen waren 559, an Ausgängen 786, wozu noch 1570 Einladungen kommen. Es fanden neun Vorstandssitzungen und vier ordentliche und eine außerordentliche Innungsversammlungen statt. Die höchste Besucherzahl war 156, die niedrigste 127. (VII/806)

R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

•

Die erste Innungsversammlung am 30. Januar 1928 eröffnete Kollege Obermeister Hempel. Der Jahresbericht wird für gültig erklärt. Der Obermeister dankt dem langjährigen Altgehilfen für die geleisteten Dienste. Kollege Exner spendete aus Anlaß seines 35jährigen Geschäftsjubiläums für unsere Unterstützungskasse 30 Mk., ebenso überwies die Firma Max Grabowski, Inhaber Holzmann, aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums der Innung 100 Mk., die der Unterstützungskasse überwiesen wurden. Der Obermeister dankt den Spendern. Die Firma Rudolf Flume (Berlin) spendete für unsere Fachklasse eine Balancewelle großen Formats. Die Innung dankt hierfür. Die nochmalige Abstimmung über die Abstempelung der 8kar. Uhren ergab 140 Stimmen für und 2 Stimmen gegen die Abstempelung. Dem Innungsausschuß Breslau werden auf seinen Beschluß hin je Quartal und Mitglied 0,75 Mk. bewilligt. Einen Rückblick über die Hauptausschußsitzung in Berlin gibt Kollege George, über die ZentRa-Versammlung in Berlin berichtet Kollege Hempel. Der Obermeister bemängelt die Ausfüllung der Personalkarten der Handwerkskammer, sind doch noch jetzt bei über 70 Kollegen Rückfragen und Feststellungen zu machen. Die Einnahmen betrugen im Jahre 1927 5075 Mk, hierzu der Bestand von 1926 in Höhe von 1038 Mk., die Ausgaben betrugen 4934 Mk., so daß ein Bestand von 1179 Mk. bleibt. Auf Veranlassung der Kassenprüfer wird dem Kassenführer Entlastung erteilt. Die Unterstützungskasse hat einen Bestand von 676 Mk. und 75 Mk. als Aufwertung des früheren Vermögens, im Fahnenfonds sind 302 Mk., im Ausstellungsfonds 142 Mk. und bei der Fachklasse 266 Mk. Der Vorsitzende unserer Innungskrankenkasse gibt einen ausführlichen Bericht über diese. Trotzdem die Arzthonorare über 35 % aufgebessert werden mußten, ist der Stand der Kasse ein guter. Die Kasse hat 247 Mitglieder. Kollege Adolf Scholz hat infolge hohen Alters sein Amt als Rendant niedergelegt, und wurde an seine Stelle sein Sohn Kollege Erwin Scholz vom Kassenvorstand einstimmig zum Rendanten der Kasse gewählt. Kollege Hempel wurde auf drei Jahre als Obermeister wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt werden die Kollegen Halisch, Bolke, Schirnig und Berndt. Als Vorsitzender der Gehilfenprüfungskommission wird Kollege Schirnig, als Stellvertreter Obermeister Hempel, als Beisitzer die Kollegen Rosenberger, Remann, Langner und Purschke gewählt. (VII/807)

R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

Essen. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Bei der Generalversammlung am 31. Januar werden die verschiedenen Schreiben des Zentralverbandes bekanntgegeben. Die Abstimmung über die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454398Z/120 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN